

### Die Approvisionierung und die Kaufleute.

Der Zentralverband der kaufmännischen Einkaufsgenossenschaften hielt vorgestern im Restaurant Deutsches Haus eine Delegiertenversammlung ab, um über die gemeinsame Beschaffung von Lebensmitteln zu beraten. Die Versammlung beschäftigte sich auch mit der neuen Getreide- und Mehlverordnung, welche eine günstige Beurteilung fand. Der Vorsitzende Direktor Gremialrat Kay erstattete ein eingehendes Referat, wobei er zunächst die Einführung der Höchstpreise erörterte. Er berichtete dann über die von der Reichsorganisation der Kaufleute und vom Zentralverband unternommenen Schritte zur Versorgung der Detailisten mit Mehl und führte aus, er stehe der neuen Verordnung sympathisch gegenüber; sie sei günstig für die Kaufleute, und er glaube nicht, daß diese ausgeschaltet werden bei der Abgabe an das Publikum. Redner sprach noch über andre wichtige Lebensmittel, an denen trotz momentaner Knappheit kein Mangel bestehe. Er erörterte schließlich die für die Provinzkaufleute zweckmäßigste Organisationsform zum gemeinsamen Einkauf von Lebensmitteln. Kaiserlicher Rat Handelskammerrat Böcher (Ybbs an der Donau) gab Aufklärungen über die Approvisionierungsverhältnisse in der Provinz und appellierte an die Kaufleute, im Interesse der Konsumenten und zum Schutze der Kaufmannschaft sofort mit der Bildung der Einkaufsfektionen zu beginnen. Herr Kuba erklärte, durch die Einkaufszentrale werde nicht allein den Kaufleuten geholfen, sondern auch das Publikum vor Ausbeutung geschützt. Es sprachen noch die Herren Schuster, Gremialrat Schallaböck und Herr Sauschel, worauf einstimmig beschlossen wurde, in ganz Niederösterreich die Bildung der Einkaufsfektionen im Anschluß an den Zentralverband sofort in Angriff zu nehmen.